

Länderinformation

KAS Südafrika - Mai 2019



Südafrika



Inhaltsverzeichnis

1 Basisinformationen zur Republik Südafrika	3
2 Geschichte	4
3 Politisches System	5
3.1 a Exekutive: Nationale Ebene	5
3.1 b Exekutive: Provinzebene	6
3.2 Judikative	6
3.3 a Legislative: Nationale Ebene	7
3.3 b Legislative: Provinzebene	8
4 Wirtschaft	11
5 Gesellschaft und Entwicklungsstand	14
6 Literaturhinweise	16

1 Basisinformationen zur Republik Südafrika¹

Staat und Politik	
Staatsform	(Föderale) Republik
Regierungsform	Parlamentarische Demokratie mit einem starken Exekutivpräsidenten und föderalistischen Elementen
Hauptstadt	Pretoria (Exekutive: Regierungssitz), Kapstadt (Legislative: Parlament), Bloemfontein (Judikative: Supreme Court of Appeal)
Amtssprache	11 Amtssprachen: isiZulu (23,8%), isiXhosa (17,6%), Afrikaans (13,3%), Englisch (8,2%), sePedi (9,4%), Setswana (8,2%), seSotho (7,9%), Xitsonga (4,4%), siSwati (2,7%), tshiVenda (2,3%), Süd-Ndebele (1,6%), andere Sprachen (0,6%)
Nationalfeiertag	Freedom Day (Tag der ersten freien und demokratischen Wahlen am 27. April 1994)
Provinzen	Eastern Cape, Free State, Gauteng, KwaZulu-Natal, Limpopo, Mpumalanga, Northern Cape, North-West-Province, Western Cape
Kommunen	8 metropolitans (Städte), 44 districts (Bezirke), 205 local municipalities (Kreise)
Präsident	Matamela Cyril Ramaphosa, ANC (seit 15. Februar 2018)
Vizepräsident	David Dabede Mabuza (seit 27. Februar 2018), ebenfalls ANC
Regierungspartei	ANC (African National Congress)
Zentrales Referenzdok.	National Development Plan (2011): Vision for 2030
Parlament	Zweikammersystem bestehend aus der National Assembly (400 Sitze) und National Council of Provinces (90 Sitze)
Oppositionsparteien	DA, EFF, IFP, FF+, ACDP (mehr zu den Parteien auf S. 8)
Geographie	
Fläche:	1.219.090 km (3,4 mal so groß wie Deutschland) (Deutschland: 357.127 km ²)
Nachbarstaaten:	Botswana, Mosambik, Namibia, Simbabwe, Swasiland, Lesotho
Klima	Meist semiarid (trocken); subtropisch bis mediterran im Küstenbereich
Natürliche Ressourcen	Gold, Chrom, Antimon, Kohle, Eisenerz, Mangan, Nickel, Phosphate, Zinn, seltene Erden, Uran, Diamanten, Platin, Kupfer, Vanadium, Salz, Erdgas
Städte/ Ballungsgebiete	Johannesburg (9,2 Mio. einschließlich Ekurhuleni), Kapstadt (4,4 Mio.), Durban (3,1 Mio.), Pretoria (2,3 Mio.), Port Elizabeth (1,2 Mio.), Vereeniging (765.000)
Gesellschaft	
Bevölkerung	57,7 Mio. (2018) Deutschland: 83,0 Mio. (2018)
Bevölkerungsdichte	46 Einwohner pro km ² (2017) Deutschland: 231 Einwohner pro km ² (2017)
Bevölkerungswachstum	1,6% pro Jahr (2018) Deutschland: 0,4 % (2017)
Geburtenrate	20,2 Geburten pro 1000 Einwohner (2017) Deutschland: 8,6 (2017)
Geburtenrate pro Frau	2,4 Kinder pro Frau (2018) Deutschland: 1,57 (2018)
Sterberate	9,1 Todesfälle pro 1000 Einwohner (2018) Deutschland: 11,4 (2018)
Kindersterblichkeitsrate (unter 5-Jährige)	45 pro 1000 Lebendgeburten (2018) Deutschland: 3 (2017)
Lebenserwartung	64,2 Jahre 2018 Deutschland: 81,1 Jahre (2018)
Bevölkerungsgruppen	Black African 80,9%, Coloured 8,8%, White 7,8%, Indian/Asian 2,5 % (2018)
Religionen	Christen 79,7% (Protestanten 36,6%, Katholiken 7,1%, andere Christen 36%), Muslime 1,5%, Hindus 1,4%
Internetzugang	54 % der Bevölkerung (2016) Deutschland: 90,0% (2018)
Mobiltelefon	1,41 pro Person (2016) Deutschland: 1,32 pro Person (2016)
Wirtschaft	
Bruttoinlandsprodukt	348,87 Mrd. US\$ (2017); 294,8 Mrd. US\$ (2016); 317,611 Mrd. US\$ (2015)
Wirtschaftswachstum	1,6% (2017); 0,3% (2016); 1,3% (2015)
Hauptwirtschaftszweige	Bergbau, chemische Industrie, Automobilindustrie, Textilindustrie, Nahrungsmittel
Arbeitslosenquote	27,1% (2018) davon 63,5 % Jugendarbeitslose (2018)
Währung	Südafrikanischer Rand (ZAR)
Wechselkurs	1 ZAR = 0,06 EUR; 1 EUR = 16,37 ZAR ² (19. März 2019)
Wirtschaftsverbände	South African Chamber of Commerce and Industry (SACCI), Business Unity South Africa (BUSA), National African Federated Chamber of Commerce and Industry (NAFCOC)
Gewerkschaftsverbände	Congress of South African Trade Unions (COSATU), National Council of Trade Unions (NACTU), Federation of Unions of South Africa (FEDUSA), Confederation of South African Workers Unions (CONSAWU)
Größte Handelspartner	China, USA, Deutschland
Außenpolitik	
Außenministerin	Naledi Pandor (ANC)
Zentrales Referenzdok.	White Paper on Building a Better World: The Diplomacy of Ubuntu (2011)
Mitgliedschaften	Vereinte Nationen, BRICS, NEPAD, APRM, NAM (Bewegung der Blockfreien), AU, SADC, Commonwealth, WTO, UNCTAD, ICAO, IDA, IFC, IWF, ILO, IMO, ITU, UPU, WMO, WHO, IPU, IBRD, FAO
Militärausgaben	1,07% des BIP (2016)

¹ Die Informationen sind auf folgenden Internetseiten zu finden: Vgl. African Economic Outlook (2017), CIA – The World Factbook (2018), Republic of South Africa (2018), Statistisches Bundesamt (2018), Stats SA (2011), UNDP (2016), Worldbank (2016).

² Die aktuelle Umrechnung kann unter folgende Seite nachverfolgt werden:
<https://www.oanda.com/lang/de/currency/converter/>

2 Geschichte³

Zeitraum/Datum	Ereignis
Vor 3,5 Mio. Jahren	Knochenfunde in den Sterkfontain-Höhlen (1947: „Mrs. Ples“; 1997: „Little Foot“) und Taung (1924: „Kind von Taung“) belegen die Existenz der Hominiden (Frühformen des Menschen)
50.000 Jahre	Zeugnisse der Khoisan (San und Khoikhoi) in Fish Hoek und bei den Cheo Caves
1000 n. Chr.	Bantu Völker (z.B. Sotho, Tswana, Zulu) wandern in das Gebiet des heutigen Südafrikas ein
1030 – 1290	Minenbetrieb und Handelszentrum Mapungubwe nahe der heutigen Bergbaustadt Musina
1488 (April)	Der Portugiese Bartolomeu Diaz entdeckt bei der Umsegelung der Südspitze Afrikas das „Kap der Stürme“, aus dem später das „Kap der Guten Hoffnung“ wird
6. Juni 1652	Gründung Kapstadts als Versorgungsstation der Niederländischen Ostindien-Kompanie (VOC) auf ihrer Handelsroute nach Indien
1806	Die Kapkolonie wird zur englischen Kronkolonie nach der Niederlage der Niederländer in Bloubergstrand; Gründung der Burenrepubliken Oranje-Freistaat u. Südafrikanische Republik
1836 – 1841	Abwanderung von rund 6.000 Buren (Vortrekker) nach Norden („Großer Treck“)
16. Dez. 1838	Schlacht am Ncome (danach: Bloedrivier) endet mit einem Sieg der Buren über die Zulu
1869	In Kimberley (Nordkap) werden Diamanten gefunden
1880 – 1881	„Erster Burenkrieg“ verhindert weitere Expansionsbestrebungen Großbritanniens
1886	Goldfunde am Witwatersrand führen zur Gründung von Johannesburg
1889 – 1902	„Zweiter Burenkrieg“ der Buren gegen die Briten endet mit der Kapitulation des Oranjerfreistaats und Transvaals (1902) sowie der Eingliederung der Burenrepubliken in das Empire nach dem Frieden von Vereeniging
1910	Gründung der Südafrikanischen Union (Union of South Africa) als britisches Dominion
1912	Gründung des South African Native National Congress, der sich in den 1920er Jahren in African National Congress (ANC) umbenennt
1913	Natives Land Act: Landgesetz zur administrativen Enteignung der schwarzen Bevölkerung zugunsten der weißen Bevölkerung
1914	Gründung der National Party (NP), die 1948 das Apartheidsystem einführt und umsetzt
1952 u. 1953	Ungehorsamkeitskampagne (Defiance Campaign) des ANC gegen die Apartheidgesetze
26. Juni 1955	Verabschiedung der Freiheitscharta („Freedom Charter“) in Kliptown bei Johannesburg
21. März 1960	Während des Sharpeville Massakers werden 69 Demonstranten erschossen, danach ANC und der radikalere Pan Africanist Congress (PAC) verboten
31. Mai 1961	Gründung der Republik Südafrika (RSA) nach dem von asiatischen und afrikanischen Mitgliedstaaten geforderten Austritt aus dem Commonwealth of Nations (März)
12. Juni 1964	Nelson Mandela und andere ANC-Führer werden im „Rivonia“-Prozess wegen Beteiligung an Sabotagenakten zu lebenslanger Haft verurteilt (Inhaftierung auf der Insel Robben Island)
1976	Beginn der Soweto-Unruhen, nachdem rund 15.000 Schüler gegen minderwertige Bildung (Bantu Education Act 1953) und Afrikaans als verbindliche Unterrichtssprache demonstrieren; mindestens 575 Todesopfer; seit 1994: „Youth Day“ (Tag der Jugend) am 16. Juni
1986	Zunehmende Isolation des Apartheidregimes durch Sanktionen der USA und der EG
5. Juli 1989	Zusammenkunft des Staatspräsidenten Pieter Willem Botha mit dem Häftling Nelson Mandela
2. Feb. 1990	Aufhebung des Verbots des ANC, Pan African Congress (PAC) und der kommunistischen SACP
20. Dez. 1991	Das Vielparteienforum CODESA (Convention for a Democratic SA) wird einberufen
18. Nov. 1993	CODESA beschließt eine Übergangsverfassung zum friedlichen Übergang in die Demokratie
26.-29. April 1994	Erste allgemeine und freie Wahlen (Gedenktag „Freedom Day“ am 27. April); Nelson Mandela wird am 10. Mai 1994 als Staatspräsident vor den Union Buildings in Pretoria vereidigt
5. Dez. 1995	Bildung der Truth and Reconciliation Commission; Abschlussbericht im Okt.1998
8. Mai 1996	Die neue Verfassung Südafrikas wird angenommen und tritt am 7. Februar 1997 in Kraft
2. Juni 1999	Thabo Mbeki (ANC) wird nach den zweiten Parlamentswahlen neuer Staatspräsident
Juli 2001	37 afrikanische Staaten beschließen die New African Partnership for Development (NEPAD)
9. Juli 2002	Gründung der Afrikanischen Union (AU) in Durban als Nachfolgeorganisation der OAU
14. April 2004	Der ANC wird in den Parlamentswahlen erneut bestätigt und Mbeki bleibt Präsident
Dez. 2007	Jacob Zuma wird zum ANC-Präsidenten gewählt
25. Sept. 2008	Nach dem Rücktritt Mbekis wird Kgalema Motlanthe Interimspräsident Südafrikas; Stromversorgungskrise (Januar) u. fremdenfeindliche Übergriffe in zahlreichen Townships (Mai)
22. April 2009	Sieg des ANC bei den Parlamentswahlen; Jacob Zuma wird neuer Staatspräsident
2010	Fußballweltmeisterschaft in neun Städten Südafrikas
2014	Parlamentswahlen mit Sieg des ANC; Jacob Zuma bleibt Staatspräsident
2016	Zum ersten Mal in der Geschichte Südafrikas wird dem Präsidenten durch das Verfassungsgericht bestätigt, sich nicht an die Verfassung gehalten zu haben. Das Verfassungsgericht ordnet eine Rückzahlung von Geldern an, die während des Ausbaus des Wohnsitzes zweckfremd verwendet wurden.
27. Dez. 2017	Vizepräsident Cyril Ramaphosa gewinnt die Abstimmung auf dem Parteitag des ANC und wird zum neuen Parteivorsitzenden gewählt. Er setzt sich gegen seine Rivalin Nkosazana Dlamini-Zuma, Jacob Zumas Ex-Frau und frühere Ministerin, durch.
16. Februar 2018	Der ehemalige Vizepräsident und aktuelle ANC-Chef Cyril Ramaphosa wird Präsident Südafrikas, nachdem der von Korruptionsskandalen erschütterte Jacob Zuma am Vortag zurückgetreten war (und damit einem von ANC und Opposition angekündigtem Misstrauensvotum zuvorkommt).
Mai 2019	Nationale Parlaments- und Provinzwahlen. Sieg des ANC und Bestätigung Ramaphosas als Präsident Südafrikas.

³ Vgl. Hagemann, A. (2007) und Pabst, M. (2008), S. 198, Deutsche Welle (2018).

3 Politisches System

3.1 a Exekutive: Nationale Ebene

Die südafrikanische Regierung besteht aus einem Staats- und Regierungschef in Personalunion, dem Vizepräsidenten und mehreren Ministern, deren



Geschäftsbereiche sich jeweils über mindestens ein Ressort erstrecken. Der Präsident wird vom Parlament gewählt und höchstens einmal wiedergewählt. Alle Mitglieder des Kabinetts werden vom Regierungschef ernannt und sind Mitglieder des Parlaments. Sitz der

Regierung sind die Union Buildings in Pretoria. Am 29. Mai 2019 gab Präsident Cyril Ramaphosa die Besetzung des neuen Kabinetts bekannt.

Ministerium	Name ⁴
State president and head of government ⁵	Mr. Matamela Cyril Ramaphosa
Vice-President	Mr. David Dabede Mabuza
Presidency	Mr. Jackson Mthembu
Agriculture, Land Reform and Rural Development	Mr. Thoko Didiza
Arts, Culture and Recreation	Mr. Nkosinathi Emmanuel Mthethwa
Basic Education	Ms. Matsie Angelina Motshekga
Communications	Ms. Stella Tembisa Ndabeni-Abrahams
Cooperative Governance and Traditional Affairs	Ms. Nkosazana Dlamini-Zuma
Defence and Military Veterans	Ms. Nosiviwe Noluthando Mapisa-Nqakula
Environmental Affairs, Forestry and Fisheries	Ms. Barbara Creecy
Finance	Mr. Tito Titus Mboweni
Health	Mr. Zweli Mkhize
Higher Education and Training and Science and Technology	Ms. Grace Naledi Mandisa Pandor
Home Affairs	Mr. Aaron Motsoaledi
Human Settlements and Water and Sanitation	Ms. Lindiwe Sisulu
International Relations and Cooperation	Ms. Naledi Pandor
Justice and Constitutional Development	Mr. Ronald Lamola
Employment and Labour	Mr. Thulas Nxes
Mineral Resources and Energy	Mr. Samson Gwede Mantashe
Police	Mr. Bhekokwakhe Hamilton Cele
Public Enterprises	Mr. Pravin Jamnadas Gordhan
Public Service and Administration	Mr. Senzo Mchunu
Public Works and Infrastructure	Ms. Patricia de Lille
Small Business Development	Ms. Khumbodzo Ntshaveni
Social Development	Ms. Lindiwe Zulu
State Security	Ms. Ayanda Dlodlo
Tourism	Ms. Nkhensani Kubayi-Ngubani
Trade and Industry	Mr. Ebrahim Patel
Transport	Mr. Fikile Mbalula
Women, Youth and Persons with Disabilities	Ms. Maite Nkoana-Mashabane

⁴ Vgl. <https://mg.co.za/article/2019-05-29-unionists-women-and-an-alleged-smuggler-whos-who-in-ramaphosas-cabinet>; Zuletzt aktualisiert am 29. May 2019

3.1 b Exekutive: Provinzebene

Die föderalen Elemente der Präsidentialdemokratie bilden die neun Provinzen, die nach dem Ende der Apartheid aus den vier Provinzen und sechs autonomen Homelands entstanden sind. Jeweils ein Premier bildet den Regierungschef der neun Provinzregierungen. Acht von neun Provinzen werden von dem ANC regiert. In der Provinz Western Cape löste die Democratic Alliance den ANC 2009 als Regierungspartei ab.

Provinz	Premier ⁶
Northern Cape	Zamani Saul (ANC)
Eastern Cape	Oscar Mabuyane (ANC)
Free State	Sisi Ntombela (ANC)
Limpopo	Chupu Stanley Mathabatha (ANC)
Mpumalanga	Refilwe Mtsweni (ANC)
KwaZulu-Natal	Sihle Zikalala (ANC)
North West	Job Mokgoro (ANC)
Gauteng	David Makhura (ANC)
Western Cape	Alan Winde (DA)

3.2 Judikative

Das südafrikanische Rechtssystem basiert auf römisch-holländischem Recht, englischem Common Law sowie traditionellen Rechtsformen (sog. African Customary Law) und stellt somit eine Mischform dar.

Die Gerichtsorganisation gliedert sich in Superior Courts (Constitutional Court, Supreme Court of Appeal, High Courts), Lower Courts, Specialist Courts und Military Courts.

Das heutige Verfassungsgericht (Constitutional Court) nahm 1995 nach Inkrafttreten der neuen Verfassung seine Arbeit auf und tagt auf dem Constitution Hill (Photo) in Johannesburg. Es ist die höchste Instanz in Verfassungsfragen und besteht aus elf Richtern, deren Amtszeit 12 bis 15 Jahre beträgt. Den Vorsitz des Verfassungsgerichtes hat seit 2011 Richter Mogoeng Mogoeng inne.

Das oberste Berufungsgericht (Supreme Court of Appeal) sitzt in Bloemfontein und ist das höchste ordentliche Gericht in nicht-verfassungsrechtlichen Angelegenheiten. Es verhandelt Berufungsverfahren der Specialist Courts (Arbeitsrecht, Landfragen, Wahlrecht, Steuerrecht) sowie straf- und zivilrechtliche Revisionsverfahren der High Courts. Präsident des obersten Berufungsgerichtes ist seit 2008 Lex Mpati.

Die High Courts sind für die Rechtsprechung auf Provinzebene sowie Berufungsverfahren der Lower Courts in zivil- und strafrechtlichen Fragen zuständig. Das System der Lower Courts besteht aus den Magistrates' Court auf regionaler und Distriktebene sowie den traditionellen Chief's and Headman's Courts und Small Claims Courts.

⁶ Vgl. <https://www.news24.com/SouthAfrica/News/sihle-zikalala-elected-kzn-premier-20190522>; Zuletzt aktualisiert im May 2019

3.3 a Legislative⁷: Nationale Ebene

Das südafrikanische Zweikammersystem besteht aus der Nationalversammlung (National Assembly) und dem Nationalrat der Provinzen (National Council of Provinces). Entsprechend der politischen Kräfteverhältnisse in den Provinzparlamenten benennt jede Provinz ihre zehn Mitglieder für die insgesamt 90 Sitze des Nationalrates der Provinzen. Die 400 Abgeordneten der Nationalversammlung werden nach dem Verhältniswahlrecht über regionale und nationale Listen der einzelnen Parteien im fünfjährigen Turnus gewählt.

Der Vorsitzende der Partei oder Parteienkoalition mit den meisten Stimmen im Parlament wird zum Staatspräsidenten ernannt. Das Parlament tagt in Kapstadt. Die nächsten Parlamentswahlen finden 2024 statt.



National Council of
Provinces



National Assembly

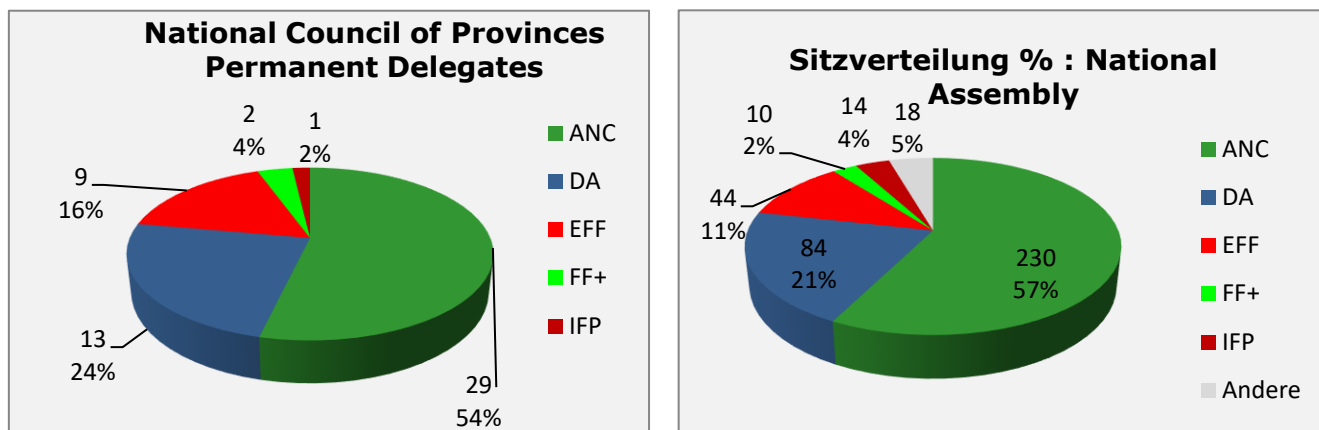
Ergebnisse der nationalen Wahlen 1999 - 2019⁸

Partei	2019		2014		2009		2004		1999	
	Stimmen-anteil	Sitze	Stimmen-anteil	Sitze	Stimmen-anteil	Sitze	Stimmen-anteil	Sitze	Stimmen-anteil	Sitze
African National Congress (ANC)	57,5	230	62,15	249	65,9	264	69,9	279	66,35	266
Democratic Alliance (DA)	20,77	84	22,23	89	16,66	67	12,37	50	(DP) 9,58	38
Congress of the People (COPE)	0,27	2	0,67	3	7,42	30	-	-	-	-
Inkatha Freedom Party (IFP)	3,38	14	2,4	10	4,55	18	6,97	28	8,58	34
Independent Democrats (ID)	-	-	-	-	0,92	4	1,73	7	-	-
United Democratic Movement (UDM)	0,45	2	1	4	0,85	4	2,28	9	3,42	14
Freedom Front Plus (FF+)	2,38	10	0,9	4	0,83	4	0,89	4	0,8	3
(New) National Party (NNP)	-	-	-	-	-	-	-	-	6,87	28
African Christian Democratic Party (ACDP)	0,84	4	0,57	3	0,81	3	1,6	7	1,43	6
United Christian Democratic Party (UCDP)	-	-	0,12	-	0,37	2	0,75	3	0,78	3
Pan Africanist Congress of Azania (PAC)	0,19	1	0,21	1	0,27	1	0,73	3	0,7	3
Azanian People's Organisation (AZAPO)	0,07	-	0,11	-	0,22	1	0,25	1	0,17	1
Minority Front (MF)	0,07	-	0,12	-	0,25	1	0,35	2	0,3	1
African People's Convention (APC)	0,11	-	0,17	1	0,2	1	-	-	-	-
Economic Freedom Fighters (EFF)	10,79	44	6,35	25	-	-	-	-	-	-
National Freedom Party (NFP)	0,35	2	1,57	6	-	-	-	-	-	-
African Independent Congress (AIC)	0,28	2	0,53	3	-	-	-	-	-	-
Agang SA	0,08	-	0,28	2	-	-	-	-	-	-
African Transformation Movement (ATM)	0,44	2	-	-	-	-	-	-	-	-
GOOD	0,40	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Al Jama-ah	0,18	1	0,14	-	0,15	-	-	-	-	-
Weitere Parteien	1,45	-	0,43	-	-	-	-	-	-	-

⁷ Eigene Fotos und Grafiken

⁸ Eigene Darstellung, vgl. Electoral Commission of South Africa (2019).

Sitzverteilung in der National Assembly und dem National Council of Provinces nach den Wahlen 2019.⁹

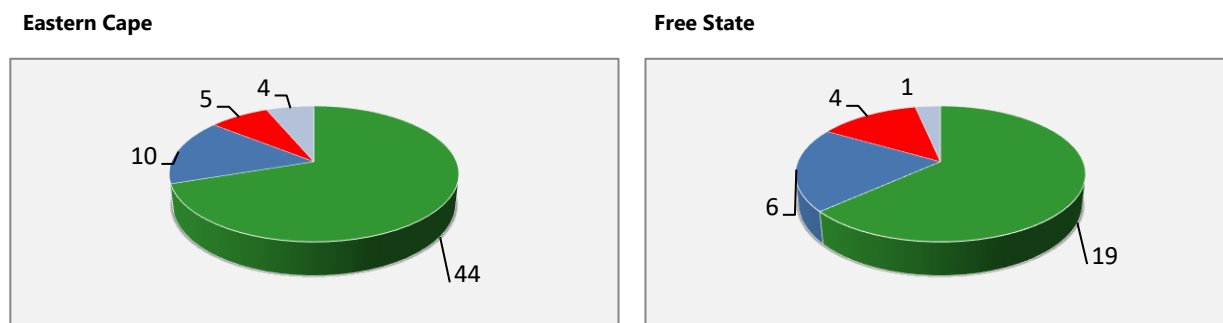


3.3 b Legislative: Provinzebene

Provinzparlamente

Zusammen mit den Wahlen zum nationalen Parlament werden die Volksvertretungen in den neun Provinzen gewählt. Während der ANC acht der neun Provinzen dominiert, konnte die Democratic Alliance in Western Cape die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen. In den übrigen Provinzen befindet sich die Democratic Alliance (DA) zusammen mit den Economic Freedom Fighters (EFF) in der Opposition. In ihrer Heimatprovinz KwaZulu-Natal stellt die Inkatha Freedom Party (IFP) eine weitere Oppositionspartei dar. Sie konnte in 2019 Sitze dazugewinnen, nachdem ihre Stärke in vergangenen Wahlen konstant abgenommen hatte.¹⁰

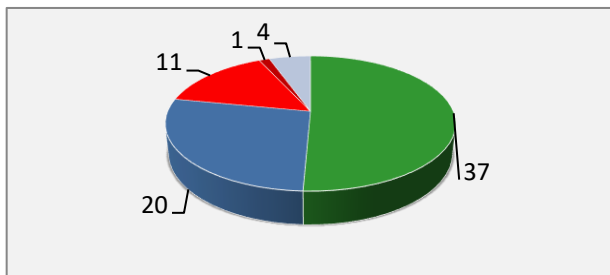
Sitzverteilung der Parlamente in den neun Provinzen



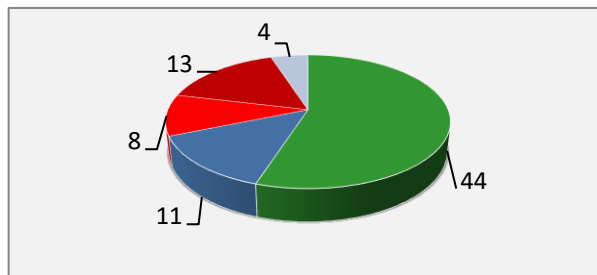
⁹ Eigene Darstellung, vgl. Electoral Commission of South Africa (2019).

¹⁰ Führt mehr Informationen zum Parteiensystem in Südafrika empfiehlt sich: Heather A. Thuynsma (ed.) (2017). Political Parties in South Africa. Do they Undermine or Underpin Democracy? Africa Institute of South Africa/Konrad-Adenauer-Stiftung, Pretoria.

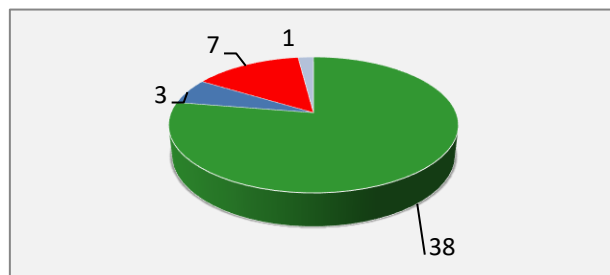
Gauteng



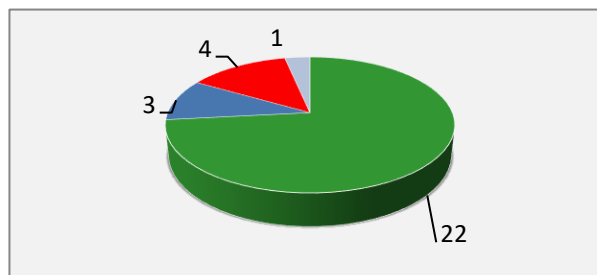
KwaZulu-Natal



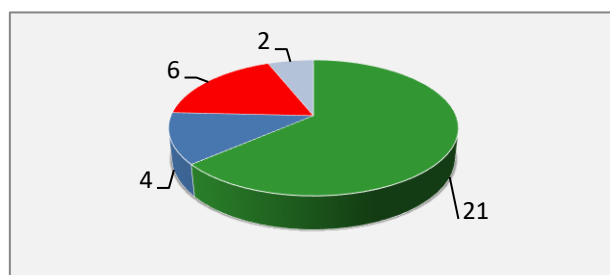
Limpopo



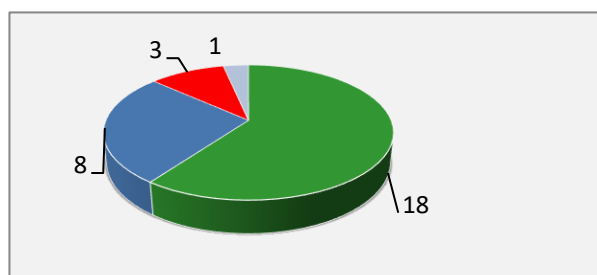
Mpumalanga



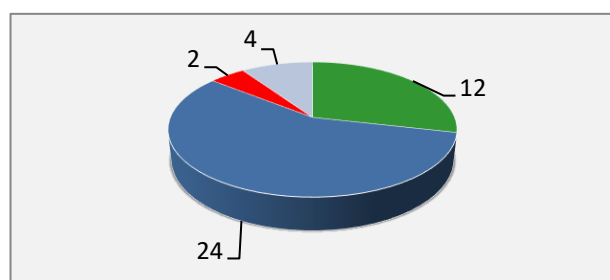
North West



Northern Cape



Western Cape






Politische Parteien in der National Assembly¹¹

	Partei	Parteichef	Gründung	Ausrichtung ¹²	Jugendorganisation
	African National Congress (ANC) 230 Sitze	Cyril Ramaphosa (seit Dezember 2017)	1912 (African Native National Congress)	Mitte-links bis links, teilw. nationalistische Tendenzen	African National Congress Youth League
	Democratic Alliance (DA) 84 Sitze	Mmusi Maimane	2000 (Zusammenschluss der Democratic Party, New National Party sowie Federal Alliance)	Im weitesten Sinne politische Mitte; insbesondere liberale Positionen in der Fiskalpolitik	Democratic Alliance Youth
	Economic Freedom Fighters (EFF) 44 Sitze	Julius Malema	17. August 2013 (Malema war bis zu seinem Ausschluss aus dem ANC 2012 Präsident der ANC Youth League)	Linkspopulistisch, linksradikal, antikapitalistisch, anti-imperialistisch, panafricanistisch, nationalistisch	EFF Students Command
	Inkatha Freedom Party (IFP) 14 Sitze	Mangosuthu Buthelezi	1975 (Inkatha National Cultural Liberation Movement)	Liberal-konservativ, antikommunistisch	IFP Youth Brigade
	Freedom Front Plus (FF+) 10 Sitze	Pieter Groenewald	1994 FF; 2004 Zusammenschluss mit Conservative Party und Afrikaner Eenheids Beweging	Konservativ, burennationalistisch	FF+ Youth
	African Christian Democratic Party (ACDP) 4 Sitze	Kenneth Meshoe	1993	Konservativ, christdemokratisch	ACDP Youth Foundation
	United Democratic Movement (UDM) 2 Sitze	Bantu Holomisa	1997 (Roelf Meyer (NP), B. Holomisa (ANC) u. Tom Taylor (ANC))	Mitte-links, sozialdemokratisch	United Democratic Movement Youth Vanguard
	African Transformation Movement (ATM) 2 Sitze	Vuyolwethu Zungula	2018	Konservativ, christdemokratisch	
	GOOD 2 Sitze	Patricia de Lille	2018 (Abspaltung von der DA)	Sozialdemokratisch	
	National Freedom Party (NFP) 2 Sitze	Veronica Zanele Msibi	2011 (Abspaltung von der IFP)	Traditionalistisch, sozialdemokratisch	NFP Youth Movement; NFP Women Move-ment
	African Independent Congress (AIC) 2 Sitze	Mandla Galo	2005 (Gründung durch mehrere Bürger in Matatiele, Eastern Cape)	Sozial-Konservativ	

¹¹ Zu den Auswirkungen des vom ANC dominierten Parteiensystems auf die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung Südafrika siehe auch de Jager, N. (2012), S. 149-170 und Thuynsma, Heather A. (ed.) (2017). *Political Parties in South Africa. Do they Undermine or Underpin Democracy?* Africa Institute of South Africa/Konrad-Adenauer-Stiftung, Pretoria.

¹² Die Ausrichtung der Parteien liegt schwerpunktmäßig links der Mitte und kann lediglich tendenziell eingeschätzt werden.

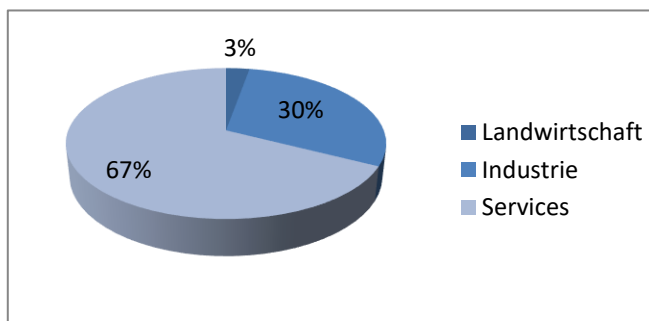
	Congress of the People (COPE) 2 Sitze	Mosiuaa Lekota	2008 von ehemaligen ANC-Mitgliedern gegründet	Sozialdemokratisch bis linksliberal	Congress of the People Youth Movement
	Pan Africanist Congress of Azania (PAC) 1 Sitz	Narius Kolebe Moloto	1959 (Abspaltung vom ANC)	Panafrikanisch, sozialistisch	Pan Africanist Youth Congress of Azania
	Al Jama-ah 1 Sitz	Ganief Hendricks	2007	Muslimisch orientiert	

4 Wirtschaft

SWOT Analyse¹³

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Vergleichsweise großer afrikanischer Markt mit 50 Millionen Konsumenten (v.a. seit 1994) Relativ gute Infrastruktur (Verkehrswege, Telekommunikation) Durch gute Verbindungen in andere Länder Subsahara-Afrikas Markteinstiegsmöglichkeiten in den Nachbarländern (200 Mio. Einwohner) Relativ stabile politische Rahmenbedingen 	<ul style="list-style-type: none"> Mangel an ausgebildeten Fachkräften Stromversorgungsprobleme insbesondere für energieintensive Industrien Hohe Kriminalität Teilweise schwerfälliger Verwaltungsapparat Mangelnde Bildung, maroder Zustand des Bildungs- und Gesundheitssystems 20,6% der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter zwischen 15-49 Jahren HIV-positiv
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Hoher Investitionsbedarf in den Bereichen Erneuerbare Energie, Wasser, Transportwesen, Telekommunikation Importabhängigkeit bei hochentwickelten Produkten Wachsende Mittelklasse mit wachsendem Konsumbedarf Vergleichsweise junge Bevölkerungsstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederkehrende Debatten (v.a. innerhalb der Regierungspartei ANC) über die Nationalisierung einzelner Industriezweige (z. B. Bergbau) Maroder Zustand von Staatsunternehmen und steigende Energiepreise Hohe soziale Ungleichheit Überproportionale Lohnforderungen und Lohnsteigerungen (gewaltsame Streiks)

Zusammensetzung des BIP nach Wirtschaftssektoren in 2017¹⁴



¹³ Weitere Informationen: Stumpf, H. (2012), S. 63.

¹⁴ Eigene Darstellung, vgl. World Factbook (2018).

Konsolidierte Staatsausgaben nach Funktion, 2018 – 2022 (Schätzwerte)¹⁵

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2018/19-2021/22
Rand (billion)	Revidierte Schätzungen	Mittelfristige Schätzungen			Jährliche Wachstumsrate
Learning and culture	354,8	386,4	415,2	442,6	7,6%
Health	208,8	222,6	238,8	255,5	7,0%
Social development	256,9	278,4	298,9	317,1	7,3%
Community development	186,4	208,5	225,1	243,7	9,3%
Economic development	192,4	209,2	219,9	235,9	7,0%
Peace and security	203,5	211,0	222,9	233,0	4,6%
General public services	65,0	65,3	67,6	76,9	5,8%
Payments for financial assets	15,5	29,8	30,4	30,9	-
Ausgabenzuweisung	1 483,2	1 611,3	1 718,9	1 835,6	7,4%

Wichtigste Handelspartner (Vergleich Januar 2018 zu Januar 2019)¹⁶

Exportse(2018)	%	Importe (2018)	%
China	9,3	China	18,6
Deutschland	7,7	Deutschland	10,8
USA	6,4	USA	5,5
Japan	4,8	Saudi-Arabien	5,3
Botswana	4,6	Nigeria	4,9
Exporte (2019)	%	Importe (2019)	%
China	11,1	China	23,1
USA	8,1	Deutschland	9,2
Deutschland	6,2	USA	5,7
Japan	4,8	Indien	4,2
Botswana	4,8	Saudi-Arabien	3,4

Export und Import nach Waren und in Prozent¹⁷

Exporte (2016)	%	Importe (2016)	%
Mineralprodukte	20,5%	Maschinen	24,9
Edelmetalle	16,5%	Mineralprodukte	13,9
Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe	13,4%	Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe	9,4
Eisen- und Stahlerzeugnisse	12,1%	Chemische Erzeugnisse	10,4

Exporte (2017) ¹⁸	%	Importe (2017)	%
Edelmetalle	33,3%	Maschinen	24,4
Mineralprodukte	19,5%	Mineralprodukte	16,6
Metalle	10,4%	Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe	11,5
Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe	12,1%	Chemische Erzeugnisse	10,8

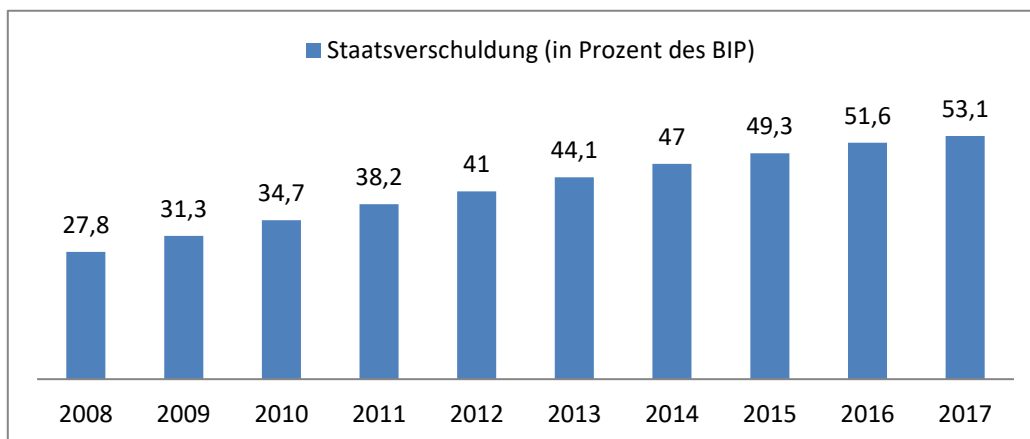
¹⁵ Eigene Darstellung, vgl. National Treasury South Africa (2018). Die Zahlen für 2018-2021 sind Schätzungen.

¹⁶ Eigene Darstellung, vgl. SARS (2018).

¹⁷ Eigene Darstellung, vgl. The Economist Intelligence Unit (2016).

¹⁸ Eigene Darstellung, siehe <https://atlas.media.mit.edu/en/profile/country/zaf/> (2019).

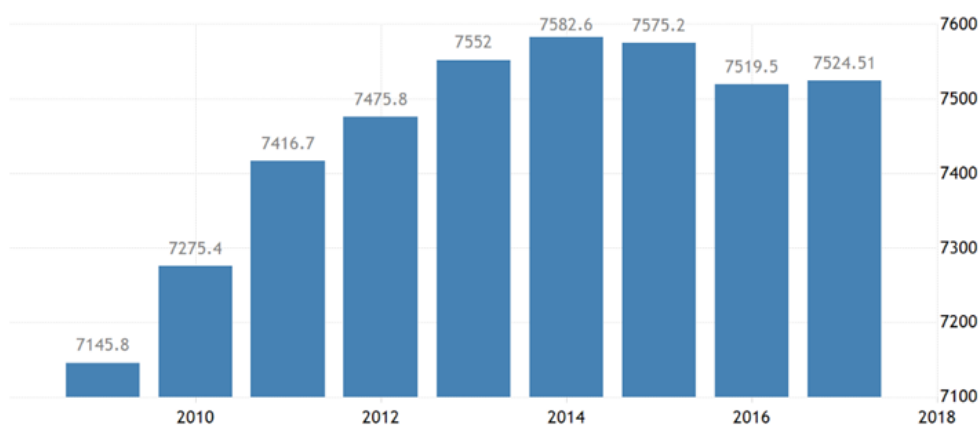
Staatsverschuldung in Prozent des BIP¹⁹



Entwicklung der Inflationsrate 2008 - 2018²⁰



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in US\$²¹



SOURCE: TRADINGECONOMICS.COM | WORLD BANK

¹⁹ Eigene Darstellung, vgl. World Economic Outlook (2018).

²⁰ Vgl. World Economic Outlook (2018).

²¹ Vgl. Worldbank (2016).

5 Gesellschaft und Entwicklungsstand

Entwicklungsstand im internationalen Vergleich

Kategorie	Menschliche Entwicklung	Korruption	Transformation	Stabilität	Regierungsführung	Einkommensverteilung
Index	Human Development Index 2018 ²²	Corruption Perceptions Index 2018 ²³	Bertelsmann Index 2018 ²⁴	Fragile States Index 2019 ²⁵	Index of African Governance 2018 ²⁶	World Bank GINI index ²⁷
Südafrika	Rang: 113 von 188	Rang: 73 von 180	Rang: 26 von 129	Rang: 88 von 171	Rang: 7 von 54 afrikanischen Staaten	63 (2014) von 100 (=perfekte Ungleichheit)
Nachbarländer im Vergleich						
Namibia	129	52	37	107	4	59,1 (2015)
Botswana	101	34	16	120	5	53,3 (2015)
Simbabwe	156	160	113	10	39	43,2 (2011)
Mosambik	180	158	95	33	25	54 (2015)
Swasiland	144	89	-	42	32	51,5 (2009)
Lesotho	159	78	73	61	16	54,2 (2010)
BRICS- Staaten im Vergleich						
Brasilien	79	105	22	83	-	53,3 (2017)
Indien	130	78	26	74	-	35,7 (2011)
China	86	87	81	88	-	38,6 (2015)
Russland	49	138	70	73	-	37,7 (2015)
Vergleich zu Deutschland, Frankreich und den USA						
Deutschland	5	11	-	167	-	31,7 (2015)
Frankreich	24	21	-	160	-	32,7 (2015)
USA	13	22	-	153	-	41,5 (2016)

Bürgerrechte

Der Freedom in the World Index²⁸ der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation Freedom House untersucht politische Rechte sowie bürgerliche Freiheiten und teilt die Welt in freie (free), teilweise freie (partly free) und nicht freie (not free) Länder ein. Südafrika wurde zusammen mit den Nachbarstaaten Namibia und Botswana als frei eingeordnet. Die verbleibenden Nachbarstaaten Simbabwe, Mosambik und Lesotho wurden als teilweise frei eingestuft. Brasilien und Indien wurden als frei deklariert, während China und Russland als nicht frei gelten. Deutschland, Frankreich und die USA wurden ebenso wie Südafrika als frei eingeordnet.

Erläuterungen:

1. Der Bericht über die menschliche Entwicklung (Human Development Report) des UNDP beinhaltet unter anderem den Index der menschlichen Entwicklung (Human Development Index, HDI), der die Dimensionen Bildung (Alphabetisierung), Gesundheit (Lebenserwartung) und Einkommen (Bruttoinlandsprodukt pro Kopf) bewertet. Südafrika hat seinen HDI Wert von 0,621 im Jahr 1990 lediglich auf 0,629 im Jahr 2012 steigern und sich damit seit 2007 um einen Rangplatz nach oben verschieben können.
2. Der Korruptionsindex (Corruption Perceptions Index, CPI) der Nichtregierungsorganisation Transparency International gibt den Grad

²² Vgl. UNDP (2016).

²³ Vgl. Transparency International (2018).

²⁴ Vgl. Bertelsmann Stiftung (2018).

²⁵ Vgl. Fund for Peace (2019).

²⁶ Vgl. Mo Ibrahim Foundation (2017).

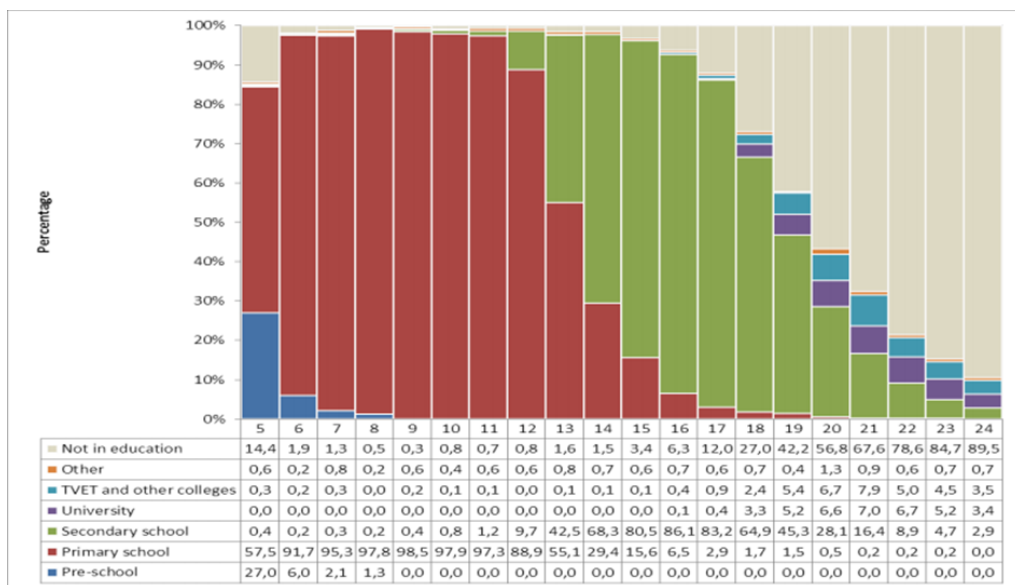
²⁷ Vgl. World Bank (2018).

²⁸ Vgl. Freedom House, Freedom in the World (2018).

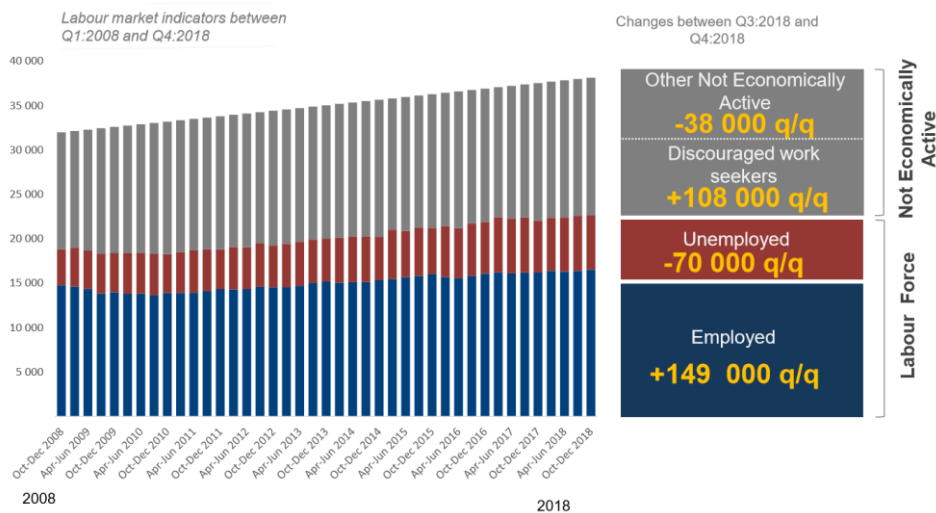
der von Politikern und Amtsträgern des jeweils untersuchten Landes wahrgenommenen Korruption wieder.

3. Der Transformationsindex (Bertelsmann Transformation Index, BTI) der Bertelsmann Stiftung misst die Qualität demokratischer und marktwirtschaftlicher Strukturen.
4. Der Failed States Index der Zeitschrift Foreign Policy und der Denkfabrik Fund for Peace schätzt das Risiko eines Staatszerfalls ein. Ein vorderer Rangplatz weist dabei auf ein erhöhtes Risiko hin.
5. Der Ibrahim Index of African Governance bewertet 52 afrikanische Staaten im Hinblick auf Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit, Menschenrechte, menschliche Entwicklung und wirtschaftliche Möglichkeiten.
6. Der Gini-Koeffizient gibt die Abweichung von einer perfekten Einkommensverteilung an. Dabei steht der Wert 0 für absolut gleiche Einkommensverteilung, der Wert 100 für absolute Ungleichverteilung. Die angegebenen Zahlen sind dem Bericht über die menschliche Entwicklung (2013) UNDP entnommen beziehen sich auf den Zeitraum 2000 bis 2010.

Bildung Art der Bildungseinrichtung, die von der Bevölkerung zwischen 5 und 24 Jahren besucht wird (2015, in Prozent der ansässigen Bevölkerung)



Arbeitslosigkeit in Südafrika: 2008-2018²⁹



²⁹ Vgl. Stats SA: Quarterly Labour Force Survey Q4 2018 (2019).

6 Literaturhinweise

- African Economic Outlook (2017). *Entrepreneurship and Industrialisation*. Online: <http://www.africaneconomicoutlook.org/en/home> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Bertelsmann Stiftung (2018). *Transformationsindex BTI 2016 (Status Index)*. Online: <https://www.bti-project.org/en/index/> (zuletzt besucht: 01.04.2019).
- Bertelsmann Stiftung (2016). *Transformationsindex BTI 2016 (Status Index)*. Online: <https://www.bti-project.org/en/index/> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Böhler, W. und Weber, J. (2009). *Südafrika nach den Wahlen*. In: KAS-Auslandsinformationen, pp. 7-48.
- Central Intelligence Agency (CIA) – The World Fact Book (2018). *South Africa*. Online: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/sf.html> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- De Jager, Nicola und du Toit, Pierre, Friend or Foe (2012). *Dominant Party Systems in Southern Africa: Insights from the Developing World*. New York und Tokio 2012, pp. 149-170.
- Deutsche Welle (15.02.2018). *Cyril Ramaphosa ist neuer Präsident Südafrikas*. In: Deutsche Welle. Online: <http://www.dw.com/de/cyril-ramaphosa-ist-neuer-pr%C3%A4sident-s%C3%BCdafrikas/a-42600045> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Economist Intelligence Unit (2016). *South Africa Fact Sheet*. Online: http://country.eiu.com/article.aspx?articleid=1066416090&Country=South%20Africa&topic=Summary&sub_8 (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Freedom House (2018). *Freedom in the World 2018*. Online: <https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2018> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Fund for Peace (2019). *The Failed States Index*. Annual Report 2019. Online: <http://fundforpeace.org/wp-content/uploads/2019/04/9511904-fragilestatesindex.pdf> (zuletzt besucht: 05.06.2019).
- Hagemann, A. (2007). *Kleine Geschichte Südafrikas*. C.H. Beck, München.
- IMF (2018). *South Africa*. Online: <http://www.imf.org/en/Countries/ZAF> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Mo Ibrahim Foundation (2018). *The Ibrahim Index of African Governance 2018*. Online: http://iiag.online/http://s.mo.ibrahim.foundation/u/2018/11/27173840/2018-Index-Report.pdf?_ga=2.66402606.1012296603.1554111887-1199299150.1554111887 (zuletzt besucht: 01.04.2019).
- National Treasury South Africa (2018). *2018 Budget Highlights*. Online: <http://www.treasury.gov.za/documents/national%20budget/2018/sars/Budget%202018%20Highlights.pdf> (zuletzt besucht: 04.04.2018).
- News24 reporters (2019). *Here are SA's 9 premiers elected by the provinces*. News24. Online: <https://www.news24.com/SouthAfrica/News/sihle-zikalala-elected-kzn-premier-20190522> (zuletzt besucht: 31.05.2019).
- OECD (2014). *Development Aid at a Glance – Statistics by region*. Online: <https://www.oecd.org/dac/stats/documentupload/2%20Africa%20-%20Development%20Aid%20at%20a%20Glance%202016.pdf> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Pabst, M. (2008). *Südafrika – Becksche Länderreihe*. 2nd. Ed. C.H. Beck, München.
- Parliament of the Republic of South Africa (2018). *How Parliament is structured*. Online: <https://www.parliament.gov.za/how-parliament-is-structured> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Provincial Government of South Africa (2018). *Provincial Government of South Africa*. Online: <https://provincialgovernment.co.za/> (zuletzt besucht: 04.04.2018).
- Republic of South Africa (2017). *South Africa Yearbook 2016/2017*. Online: <https://www.gcis.gov.za/sites/default/files/docs/resourcecentre/yearbook/SAYearbook2016-17.pdf> (zuletzt besucht: 06.03.2018).
- Rupia, Kiri (2019). *Unionists, women and an alleged smuggler? Who's who in Ramaphosa's Cabinet*. Daily Maverick. Online: <https://mg.co.za/article/2019-05-29-unionists-women-and-an-alleged-smuggler-whos-who-in-ramaphosas-cabinet> (zuletzt besucht: 31.05.2019).
- SARS (2018). *Trade Statistics*. Online: <http://www.sars.gov.za/ClientSegments/Customs-Excise/Trade-Statistics/Pages/default.aspx> (zuletzt besucht: 04.04.2018).
- Schulz-Herzenberg, C.; Southall, R. (2014). *Election 2014: The campaigns, results and future prospects*. Jacana Media, Auckland Park.
- South African Government (2018). *Government Leaders*. Online: <https://www.gov.za/about-government/leaders> (zuletzt besucht: 04.04.2018).
- Suhr, Henning (2018). *Zwischen Machtanspruch und Machtteilung: Südafrikas Parteien lernen den Umgang mit Koalitionen*. Online: https://www.kas.de/documents/252038/253252/7_dokument_dok_pdf_53747_1.pdf/2c2a613d-afa0-aa11-c426-cec6e943d283?version=1.0&t=1539646888000 (zuletzt besucht: 27.03.2019).
- Suhr, Henning (2019). *Licht aus, Spot an: Wahlkampf in Südafrika in Zeiten der Energiekrise*. Online: <https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/licht-aus-spot-an-wahlkampf-in-suedafrika-in-zeiten-der-energiekrise-2> (zuletzt besucht: 03.04.2018).
- Statistisches Bundesamt (2017). *Zahlen und Fakten*. Online: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Bevoelkerung.html> (zuletzt besucht: 08.03.2018).

- Stats SA (2011). *Statistics South Africa*. Online: http://www.statssa.gov.za/?page_id=3839 (zuletzt besucht: 06.03.2018).
- Stats SA (2015). *General Household Survey*. Online: <https://www.statssa.gov.za/publications/P0318/P03182015.pdf> (zuletzt besucht: 04.04.2018).
- Stats SA (2019). Quarterly Labour Force Survey Q4:2018 (2019). Online: http://www.statssa.gov.za/publications/P0211/Presentation_QLFS%20Q4_2018.pdf (zuletzt besucht: 01.04.2019).
- Stumpf, H. (2012). *South Africa*. In: Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (Ed.), Annual Report 2012, Johannesburg.
- The World Bank (2017): GINI index (World Bank estimates): Online: <https://data.worldbank.org/indicator/si.pov.gini> (zuletzt besucht: 01.04.2019).
- Thuynsma, Heather A. (ed.) (2017). *Political Parties in South Africa. Do they Undermine or Underpin Democracy?* African Institute of South Africa/Konrad-Adenauer-Foundation, Pretoria.
- Trading Economics (2018). South Africa Government Debt to GDP. Online: <https://tradingeconomics.com/south-africa/government-debt-to-gdp> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Transparency International (2017). *Corruption Perceptions Index 2017*. Online: https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2017 (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Transparency International (2018). *Corruption Perceptions Index 2018*. Online: https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2018 (zuletzt besucht: 01.04.2019).
- UNDP (2013). *Human Development Report 2013*. Online: <http://www.undp.org> (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- UNDP (2016). *Human Development Report*. Online: http://hdr.undp.org/sites/default/files/HDR2016_EN_Overview_Web.pdf (zuletzt besucht: 08.03.2018).
- Worldbank (2016). *Country Profile – South Africa*. Online: http://databank.worldbank.org/data/Views/Reports/ReportWidgetCustom.aspx?Report_Name=CountryProfile&Id=b450fd57&tbar=y&dd=y&inf=n&zm=n&country=DEU (zuletzt besucht: 08.03.2018).

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Auslandsbüro Südafrika
Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit
www.kas.de
info.johannesburg@kas.de

